

Jahresrückblick für 2022

Jahreslosung 2022:

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, Joh. 6,37

2022 brachte für unsere Gemeinde große Veränderungen: Im September ging Küsterin Valentina Schmidt nach vielen Jahren in den Ruhestand. Das Pastorenehepaar Rucks verabschiedeten wir am 16.01. Zwar fehlt uns seitdem eine ganze Pastorenstelle, aber ehrenamtliche Mitarbeiter, Vakanzvertretungen und regionale Zusammenarbeit prägten mit viel Engagement das Leben der Gemeinde.

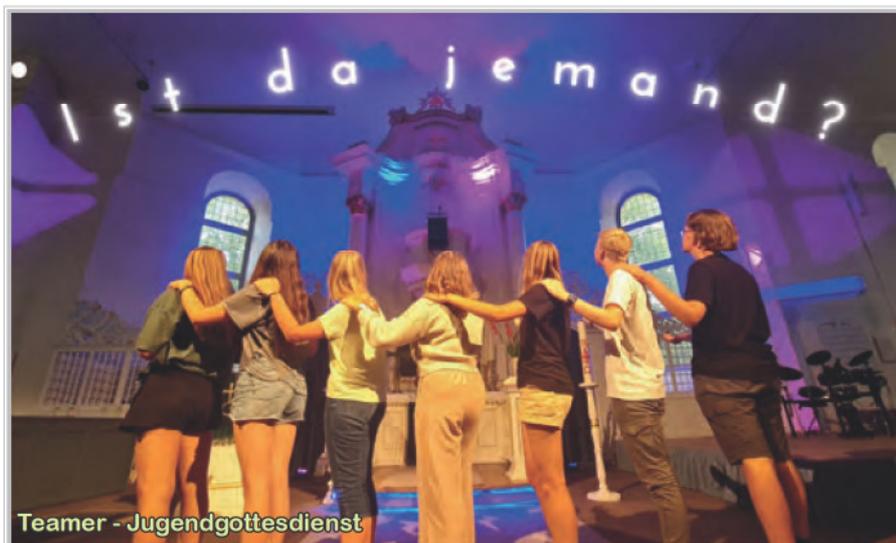
Von der „Neujahrsruhe Warnstufe III“ und deren Einschränkungen des Gemeindelebens – Keine Chorproben, Singen im Gottesdienst nur mit Maske, kein Jahresempfang im Januar – bis zur lebendigen Adventszeit erlebten wir vieles:

In der Kinder- und Jugendarbeit sind die Sternsinger und die Kleinkindergruppen gelebte Ökumene. Jugendliche

MitarbeiterInnen der Kinderkirche besuchten eine Fortbildung im Michaeliskloster, Malibukurse fanden statt, und die Kinderecke in der Kirche ist fertig.

Die Teamer waren Teil der Tidenrallye auf der Weser, gestalteten Jugendgottesdienste, verbrachten die Sommerfreizeit in Langenthal, Schweiz, halfen bei der Kinderfreizeit auf Spiekeroog und begleiteten die Konfirmanden der Region ins Konficamp in Wittenberg. P. Damm-Wagenitz und die ehrenamtlichen Mitarbeiter Karsten Wenkel und Kirchenvorsteher Ralf Corßen unterstützten die Gruppe.

Ehrenamtliche übernahmen Verantwortung. So erstellen jetzt den Gemeindebrief Kirchenvorsteherin Ute Klitte und Gemeindeglieder. Weiterhin tragen ihn viele Menschen in die Haushalte.



Teamer - Jugendgottesdienst

Foto: Marie Hopp



Taufen am Amtshof

Foto: Ute Klitte

Jahresrückblick



Foto: Tina Corßen



Foto: Marie Hopp

Andere KirchenvorsteherInnen sind aktiv im Büro, bei der Klimaüberwachung der Gebäude und in vielen ganz praktischen Dingen.

Wir sind auch dankbar für die Mitglieder der Baugruppe, ohne die der Christusgarten verwilderte oder die Dachrinnen überliefen. Kleinere Reparaturen erledigen sie sofort. Und da ist die Friedgarten Gruppe, die sich samstags für Arbeiten auf dem Friedhof trifft. All unsere Ehrenamtlichen genossen im

Juli ein schönes Dankesfest im Pfarrgarten. Im Februar feierten wir endlich wieder Abendmahl mit neuem Gerät aus Einzelkelchen. Manfred Sander wurde als Lektor eingeführt. Durch ihn, weitere Lektoren, P. Damm-Wagenitz und die Gottesdienst-Teams feierten wir eine Vielfalt an Gottesdiensten, mit wieder mehr Gästen: 4.695 Erwachsene und 1.012 Kinder, dazu 1.429 Besucher bei den vielen Tauf- und Traugottesdiensten. Weitere Statistiken liegen vom 13. - 17.3. im Büro zu den Öffnungszeiten aus.



Foto: Timo Rucks

Jahresrückblick/aus der Region



im Monat regelmäßig fortsetzen. Die regionale Zusammenarbeit wuchs, auch durch den Synodenbeschluss, dass Harpstedt künftig nur zwei Pastorenstellen haben wird. Beispiele sind die gemeinsame Konfirmandenarbeit, die Sommerkirche, ein Vertretungsplan der Pastoren, regionale Kirchenvorstandssitzungen und eine Fortbildung des Besuchsdienstkreises.

Ab Ostern probten die Chöre wieder und traten auf. Neu stellte sich ein Projektchor vor, und „Die Freudebringer“ singen jeden Monat im DRK-Seniorenheim.

Auch Konzerte erfreuten das Publikum. Im Oktober erklärten wir

Den Weltgebetstag, einen Kreuzweg durch Harpstedt und den lebendigen Advent feierten wir ökumenisch. Ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine begannen im März Friedensandachten, die wir an jedem zweiten und vierten Freitag

öffentlich die Umbaupläne des Pfarrhauses. Dieses große Projekt und die noch freie Pfarrstelle werden uns 2023 weiter beschäftigen. Dabei hilft uns die Jahreslosung: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

(1. Mose 16,13)

Andrea Müller-Wiesner
